

Nr. 4/2011

NaturKunde

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst

NaturEnergie Gas für Südbaden | 4

Backen mit Kultur und Tradition | 12

Weihnachtsgewinnspiel | 14



EnergieDienst

Inhaltsverzeichnis

- 03 **Ein gelungenes Fest**
Einweihung Wasserkraftwerk Rheinfelden
- 04 **NaturEnergie Gas für Südbaden**
Energiedienst setzt konsequent auf CO₂-Neutralität
- 07 **Klimaschutz ist global**
Wasserkraftprojekt in Indonesien
- 08 **Natur ist klasse**
Ökologieprojekt im Hotzenwald
- 10 **Romantischer Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht**
Weihnachten im Hochschwarzwald
- 12 **Backen mit Kultur und Tradition**
PEMA Vollkorn-Spezialitäten und LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur
- 14 **Weihnachtsrätsel**
Mitmachen und gewinnen
- 15 **Machen Sie den Wärme-Check**
Thermografieaktion von Energiedienst
- 16 **Stelldichein der Huskys**
Terminkalender 2012
Wir gratulieren
Adressen



Liebe NaturKunde-Leser,

seit Oktober bietet Energiedienst zwei neue Produkte an: NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10. Als einer der ersten Energieversorger in der Region bieten wir damit CO₂-neutrales Gas an – und das zu einem günstigen Preis. Unsere Preisgarantie von 12 Monaten bietet Ihnen Sicherheit. Das ist möglich, weil wir auf ölpreisgebundenes Erdgas verzichten und darum unabhängig von Preissteigerungen in diesem Sektor sind. Und da unsere beiden Gas-Produkte klimaneutral sind, tragen auch Sie beim Bezug von NaturEnergie Gas oder Biogas 10 zum Klimaschutz bei. Möchten auch Sie sowohl Strom als auch Gas aus einer Hand beziehen und dabei von unserem Service profitieren? Dann wechseln Sie jetzt. In der aktuellen NaturKunde finden Sie einen Vertrag, den Sie nur ausfüllen und abschicken müssen. Mehr über die neuen Gas-Produkte erfahren Sie auf den Seiten 4 bis 7.

Ihr
Alexander Lennemann

„NaturEnergie Gold“: 1. Rang bei Öko-Test

Erfolg für Energiedienst

Beim großen Test von mehr als 70 Ökostrom-Tarifen konnte die Energiedienst AG mit ihrem Produkt „NaturEnergie Gold“ punkten.

15 Tarife landeten beim jüngsten Vergleich der Zeitschrift Öko-Test im Mai auf dem ersten Rang – mit dabei: „NaturEnergie Gold“. Mit seinen Testergebnissen gibt das renommierte Verbrauchermagazin einen Überblick über den Tarifdschungel auf dem Ökostrom-Markt. Wer Ökostrom möchte, muss genau aufpassen, um nicht lediglich umetikettierten Strom zu erhalten. Der Begriff „Ökostrom“ ist nicht definiert und so nutzen findige Unternehmen etwa RECS-Zertifikate, um Kohle- oder Atomstrom legal in Ökostrom umzuwandeln. Nicht so Energiedienst: Hier bekommen alle Privatkunden ausschließlich reinen Ökostrom. Energiedienst investiert außerdem mit dem Neubau des Wasserkraftwerks in Rheinfelden und mit kleineren neuen Kraftwerken in den Ausbau der erneuerbaren Energien. Gerade bei Strom aus Wasserkraftwerken sollte hinterfragt werden, woher dieser kommt. Wasserkraft aus norwegischen oder österreichischen Quellen dient oft als beliebter Lieferant für ein grünes Feigenblatt. Das Produkt „NaturEnergie Gold“ steht für 100 Prozent erneuerbaren Strom, der ausschließlich im Wasserkraftwerk in Wyhlen produziert wird.



Zum Titelbild



NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10 – das sind die beiden neuen Produkte, die Energiedienst anbietet. Das Besondere an ihnen: Sie sind beide klimaneutral. Damit stärkt Energiedienst seine klimafreundliche Unternehmensausrichtung. Mehr darüber lesen Sie ab Seite 4.

Impressum

Herausgeber: Energiedienst, Postfach, 79720 Laufenburg, Telefon +49 7763 81-0 **Redaktion:** Energiedienst, Alexander Lennemann (verantwortlich), Alexandra Edlinger-Fleuchaus, Ingrid Mardo, Arnold Marx, Marianne Weigend in Zusammenarbeit mit Frank Trurnit & Partner Verlag und Ingo Fleuchaus **E-Mail:** marianne.weigend@energiedienst.de **Internet:** www.energiedienst.de **Bildnachweis:** Energiedienst, Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Juri Junkov, PEMA Vollkorn-Spezialitäten Heinrich Leupoldt KG, Christine Speckner, Frank Trurnit & Partner Verlag **Layout:** Frank Trurnit & Partner Verlag, Ottoberunn **Druck:** Hofmann Druck, Nürnberg **Auflage:** 250.000 Exemplare



Offizielle Inbetriebnahme (v. l.): Hans-Peter Villis, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Bundesrätin Doris Leuthard, Vorsteherin des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, Hans Kuntzemüller, Präsident des Verwaltungsrats der Energiedienst Holding AG (EDH), Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der EDH sowie Manfred Thumann, CEO der Axpo AG.

Einweihung Wasserkraftwerk Rheinfelden

Ein gelungenes Fest

Die Einweihung des neuen Wasserkraftwerks war reich an Höhepunkten. Beim Festakt würdigte Politikprominenz den Neubau und über 20.000 Besucher machten den Tag der offenen Tür zum Volksfest.

Rund 650 Teilnehmer feierten am 15. September 2011 die offizielle Einweihung auf dem Kraftwerksareal. Unter den Gästen waren Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Bundesrätin Doris Leuthard. Die Ehrengäste vollzogen die symbolische Inbetriebnahme: Sie setzten den Portalkran in Bewegung und verbanden so Kupplung und Stecker. In ihren Ansprachen betonten Doris Leuthard und Winfried Kretschmann die länderübergreifende Kooperation sowie die gelungene Verbindung ökologischer und ökonomischer Interessen beim Projekt.

Erlebnisreicher Tag der offenen Tür

Am darauffolgenden Wochenende konnten sich die Besucher am Tag der

offenen Tür ein eigenes Bild von der Anlage machen. Trotz des wechselhaften Wetters kamen an den beiden Tagen insgesamt über 20.000 Men-

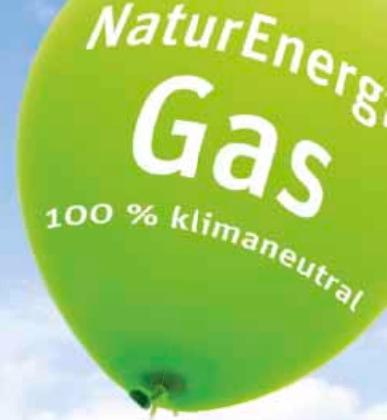
schen. Ob Maschinenhausrundgang, Bootsfahrt oder Kinderprogramm – die vielfältigen Attraktionen machten den Besuch zum Erlebnis.



Bild links: Kraftwerksmitarbeiter und Besucherführer erklärten die Maschinentechnik.

Bild oben: Für die kleinen Besucher gab es Süßes und ein tolles Kinderprogramm.

Energie für die Region: Ab sofort erhalten Kunden NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10, zwei neue Produkte von Energiedienst.



Energiedienst setzt konsequent auf CO₂-Neutralität

NaturEnergie Gas für Südbaden

Die Energiedienst-Familie bekommt Zuwachs. Zwei neue Produkte sind seit dem 1. Oktober auf dem Markt: NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10. Das Unternehmen ist damit einer der ersten Energieversorger der Region, der klimaneutrales Gas anbietet.

Vorteile auf einen Blick

NaturEnergie Gas

CO₂-neutrales Gas zu garantiert verlässlichen Preisen

- 100 % klimaneutral
- Top-Preis
- 12 Monate Nettopreisgarantie
- Transparente Abrechnung
- Erstklassiger Service

NaturEnergie Biogas 10

Erneuerbare Energie für erneuerte Heizanlagen

- 100 % klimaneutral
- Mit 10 % Biogas
- Erfüllt die Forderungen des EWärmeG
- Transparente Abrechnung
- Erstklassiger Service



Anfang Oktober ist der Startschuss gefallen: Energiedienst bietet seinen Kunden ab sofort neben NaturEnergie Strom auch NaturEnergie Gas an. Damit bleibt das Unternehmen seiner Vorreiterrolle in Sachen Ökologie treu. Denn auch die neuen Gasprodukte sind komplett klimaneutral. Energiedienst bleibt auf seiner Linie: 1999 ist das Unternehmen das erste in Süddeutschland gewesen, das seine Privatkunden ausschließlich mit Ökostrom versorgt hat. Jetzt ist Energiedienst einer der ersten Energieversorger der Region, der 100 Prozent klimaneutrales Gas vertreibt. Mit dem neuen Gasprodukt möchte Energiedienst seine klimafreundliche Unternehmensausrichtung weiter stärken.

Gut zum Klima ...

Kann es CO₂-neutrales Erdgas geben? NaturEnergie Gas liefert den Beweis: Es ist zu 100 Prozent klimaneutral. Erdgas ist

eine leistungsstarke Energiequelle, die sehr wirtschaftlich ist und gute Verbrennungseigenschaften aufweist. Allerdings entsteht bei ihrer Nutzung zwangsläufig Kohlendioxid (CO₂), das in die Atmosphäre gelangt. Dieses CO₂ wird von Energiedienst jedoch vollständig durch international anerkannte Emissionszertifikate, also über die Finanzierung zertifizierter Klimaschutzprojekte, kompensiert. Der Berechnungsprozess, der die Anzahl der Zertifikate festlegt, ist vom TÜV anerkannt. Nicht nur das klimaschädliche CO₂, das bei der Verbrennung des Gases entsteht, gleicht Energiedienst aus, sondern auch alle Emissionen, die sich bereits im Vorfeld durch Förderung, Aufbereitung und Transport des Erdgases ergeben.

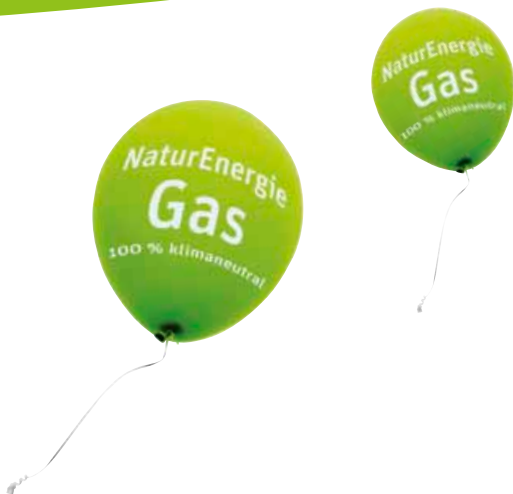
... und gut zum Geldbeutel

Eine Preisgarantie von mindestens 12 Monaten bietet den Verbrauchern Verlässlichkeit.

Beispielrechnung:

Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden zahlt mit NaturEnergie Gas nur 1.310 Euro pro Jahr.

(Grundpreis: 99,96 Euro/Jahr, Verbrauchspreis: 6,05 ct/kWh)



„Energiedienst garantiert seinen Kunden einen guten und sicheren Preis. Das ist möglich, weil wir auf ölpreisgebundenes Erdgas verzichten und darum unabhängig von Preissteigerungen in diesem Sektor sind“, erläutert Martin Steiger, Vorstand der Energiedienst AG. „Ein Punkt ist uns wichtig: Wir bieten Kunden mit eigens geschulten Mitarbeitern einen zuverlässigen Service“, ergänzt Achim Geigle, Leiter Vertrieb von Energiedienst. „Das sollte in einem regional verankerten Unternehmen selbstverständlich sein.“

Für jeden das Richtige

NaturEnergie Gas ist ideal für alle, die klimabewusst heizen möchten – und das zu garantiert verlässlichen Preisen. Das zweite neue Produkt NaturEnergie Biogas 10 zeichnet sich außerdem durch einen zehnpromigen Anteil an Biogas aus. Das macht dieses Gasprodukt gut geeignet für Immobilienbe- >>

Im Gespräch

Achim Geigle, Leiter Vertrieb bei Energiedienst, erläutert im NaturKunde-Interview, von welchen Vorteilen Kunden profitieren, wenn sie NaturEnergie Gas oder Biogas 10 beziehen.



Herr Geigle, Energiedienst hat mit Erdgas ein neues Produkt im Angebot. Was ist an NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10 anders als an anderen Gas-Produkten?

Achim Geigle: Unser Gas ist vollständig klimaneutral gestellt. Wir gehören damit zu den ersten Anbietern in der Region. Wer außer dem Bezug von Ökostrom noch mehr für den Klimaschutz tun möchte, hat nun die Möglichkeit dazu und ist bei uns goldrichtig.

Welche Vorteile haben Kunden nun?

Achim Geigle: Wir wollen unseren Kunden das Leben einfach machen. Jetzt können sie aus einer vertrauten Hand Strom und Gas beziehen. Zudem bieten wir für beide Angebote eine Preisgarantie von mindestens zwölf Monaten. Die Kunden können sich also darauf verlassen, dass unser Gas in diesem Zeitraum nicht teurer wird, egal wie sich der Gaspreis in der Beschaffung entwickelt.

Und wie funktioniert der Wechsel?

Achim Geigle: Am einfachsten ist es, das beiliegende Formular auszufüllen und an Energiedienst zu schicken. Genauso schnell geht es über unsere Internetseite www.energiesdienst.de. Die Kündigung beim alten Anbieter übernehmen wir, darum muss sich kein Kunde kümmern. Und wenn es Fragen gibt, beantworten diese gerne und kompetent die geschulten Mitarbeiter in unserem Service Center.



>> Fortsetzung von Seite 5

sitzer. Denn die müssen seit dem 1. Januar 2010 bei einem Austausch der Heizanlage in Wohngebäuden 10 Prozent der Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugen. NaturEnergie Biogas 10 erfüllt diese Forderung des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) vollständig. Hausbesitzer können damit auf teure Nachrüstungen wie Solaranlagen oder Pelletheizungen verzichten.

Was ist eigentlich Biogas?

Biogas ist – im Gegensatz zu Erdgas – kein fossiler Energieträger, sondern eine regenerative Energieform. Energiedienst legt besonderes Augenmerk auf die Produktion. Das Unternehmen verzichtet vollständig auf extra angepflanzte Rohstoffe und setzt statt dessen auf das Recycling-Prinzip „Aus Alt mach Neu“: Das Biogas wird ausschließlich aus anderweitig nicht mehr nutzbaren Reststoffen gewonnen. Das können Grünabfälle, landwirt-



Ganz einfach wechseln!

So einfach wechseln Sie zu NaturEnergie Gas und Biogas 10:

1. Gehen Sie auf www.energiesdienst.de und klicken Sie unter „Privatkunden“ auf „Angebote“.
2. Bestellen Sie direkt online: einfach **Tarif auswählen**, Daten eingeben und abschicken.
3. **Fertig!**

Die Kündigung bei Ihrem bisherigen Gasanbieter erledigen wir für Sie. Sie erhalten ohne Lieferunterbrechung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt NaturEnergie Gas – grün und günstig!

schaftliche Abfallprodukte oder verdorbene Lebensmittel sein. Diese Reste gären in einer geschlossenen Anlage und produzieren dabei ein natürliches Biogasgemisch. Das wird dann so aufbereitet, dass es die gleichen positiven Eigenschaften wie Erdgas aufweist. Energiedienst bezieht sein Biogas aus dem süddeutschen Kißlegg. Das minimiert den Logistikaufwand und die damit verbundene CO₂-Belastung durch den Transport. Auch NaturEnergie Biogas 10 ist komplett klimaneutral.

Umsteigen – ganz einfach!

Kunden können sich also sicher sein: Mit NaturEnergie heizen sie grün und günstig. Wechseln also auch Sie! Wenn Sie NaturEnergie Gas beziehen möchten, füllen Sie einfach den beigefügten Vertrag aus und schicken ihn an Energiedienst zurück. Wer NaturEnergie Biogas 10 beziehen möchte, kann den Tarif online bestellen. Wie es geht, erfahren Sie im Infokasten „Ganz einfach wechseln!“ auf dieser Seite. Der hausinterne Kundenservice hilft Ihnen beim Wechsel zu NaturEnergie Gas oder Biogas 10 schnell und zuverlässig weiter:

Energiedienst AG
Rheinbrückstraße 5/7
79618 Rheinfelden
Tel.: +49 7623 92-4404

Start frei für die neuen Gasprodukte von NaturEnergie (v. r.): Achim Geigle, Leiter Vertrieb von Energiedienst, Martin Steiger, Vorstand der Energiedienst AG, und Philipp Zentgraf, Eventsupport, vor dem Freiburger Münster.



In Indonesien engagiert sich Energiedienst für den Bau von zwei Wasserkraftwerken. So werden nicht nur die beiden Gasprodukte des Unternehmens klimaneutral gestellt, sondern auch CO₂ eingespart und der Region wirtschaftlich und sozial geholfen.



Wasserkraftprojekt in Indonesien

Klimaschutz ist global

In der Region investiert Energiedienst bereits viel in den Klimaschutz. Das Unternehmen ist sich jedoch bewusst, dass das Thema im Ausland oft noch in den Kinderschuhen steckt. Daher engagiert sich Energiedienst aktuell in Indonesien und stellt damit seine beiden neuen Gas-Produkte klimaneutral.

Energiedienst stellt seine beiden neuen Produkte NaturEnergie Gas und NaturEnergie Biogas 10 komplett klimaneutral. Dies geschieht, indem das Unternehmen international anerkannte Emissionszertifikate erwirbt. Dafür werden wiederum Klimaschutzprojekte finanziert. Aktuell unterstützt Energiedienst den Bau von zwei neuen Wasserkraftwerken in der indonesischen Provinz Nordsumatra: Eine Anlage liegt rund 100 Kilometer von der Provinzhauptstadt Medan entfernt, eine weitere nochmals 250 Kilometer weiter. Über den Anlagenbau hinaus fördert das Projekt die Region auch wirtschaftlich und sozial. Im Umfeld der Anlagen entstehen Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Die Angestellten erhalten eine verbesserte medizinische Versor-

gung. Die örtlichen Schulen, Kirchen und Moscheen bekommen Zuwendungen. Auch die Wasserversorgung der Bevölkerung wird verbessert, etwa durch öffentliche Toiletten und ein Rohrnetz für sauberes Wasser.

Umfassendes Engagement

„Ein Projekt zu unterstützen, das im Bereich der Wasserkraft angesiedelt ist, liegt für ein Unternehmen wie Energiedienst nahe“, erklärt Martin Steiger, Vorstand der Energiedienst AG. Indonesien ist ein Land, das über ein enormes Potenzial im Bereich der Wasserkraft verfügt, das noch ungenutzt ist. Das zusätzliche soziale Engagement überzeugte die Geschäftsleitung so sehr, dass schließlich die Entscheidung für Nordsumatra fiel.



Mitmachen & gewinnen!

Gewinnen Sie eine Fahrt im Heißluftballon

Beantworten Sie einfach unsere Gewinnspielfrage: In welchem Land liegt die Stadt Medan, in der Energiedienst sich an Klimaschutzprojekten beteiligt?

- 1. Preis:** 1 Fahrt für 2 Personen im Heißluftballon.
- 2. Preis:** 1 von 3 Gutscheinen im Wert von 50 Euro für eine Veranstaltung Ihrer Wahl aus unserem NaturEnergie-LIVE-Programm.
- 3. Preis:** 1 von 10 hochwertigen Gasfeuerzeugen.

Schicken Sie bis zum **20.01.2012** eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

Energiedienst AG
Stichwort Heißluftballon
Rheinbrückstr. 5/7
79618 Rheinfelden

Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Nach dem Entfernen der Bäume fällt wieder Licht auf das Moor.



Ökologieprojekt im Hotzenwald

Natur ist klasse

Um eine außergewöhnliche Landschaft zu erhalten, reisen Schulklassen in den Hotzenwald.

Mit im Gepäck: robuste Jeans und viel Engagement. Ihr Job ist ein Ehrenamt.

Schafe blöken, es riecht nach Stall. Mit der Mistgabel kratzt ein Schüler den Dreck vom Boden. „Warum müssen wir das eigentlich tun?“, protestiert er beim Ausmisten. Lehrer Alexander Wandel, der die Schüler während des Ökologie-Praktikums betreut, kontert: „Kein Mensch zwingt dich. Du hast dich freiwillig entschieden.“ In der Tat haben sich die Neuntklässler einer Waldorfschule aus der Westpfalz ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Sie wollen etwas für den Naturschutz tun.

Licht für das Moor

Eine Woche verbringen die Schüler auf der Biologischen Station Hotzenwald in Lochhäuser bei Herrischried. Trägerverein der Station ist das Lorenz Oken Institut, das sich seit vielen Jahren für die Landschaftspflege einsetzt. Im oberen Hotzenwald mit seinen Waldge-

bieten, Mooren und Weidflächen leben seltene Pflanzen und Tiere. 150 vom Aussterben bedrohte Arten wurden hier gezählt. In den letzten Jahrzehnten breiteten sich jedoch Gehölze aus, viele Weidfelder wurden nicht mehr wirtschaftlich genutzt. Die zunehmende Bewaldung bedroht den Lebensraum von Auer- und Haselhuhn, Schmetter-

lingen und Libellen. Ziel des Naturschutzprojekts ist es, wieder Sonne auf die teils über 10.000 Jahre alten Moorflächen zu bekommen. Jedes Jahr besuchen 35 Schulklassen aus dem Bundesgebiet die auf 1.000 Metern gelegene Station. Dann werden vor allem Fichten gefällt, Biotop für Frösche und Insekten angelegt, Trockenmauern

Info

Leaderprojekt

Die Biologische Station Hotzenwald hat im EU-Programm LEADER bereits mehrere Naturerlebnispfade konzipiert. Beim „Ideensturm“ des Landratsamtes Waldshut hat die Station jetzt mit ihrem neuen Konzept „Stadt Land Begegnung“ den ersten Preis gewonnen. Geplant ist eine Vernetzung von landwirtschaftlichen Betrieben mit Projekten für Jugend, Tourismus, Naturschutz und Landschaftspflege.

Das Museum

Biologische Station Hotzenwald im Haus Murgquelle, 79737 Herrischried-Lochhäuser 19
Öffnungszeiten Mai bis Oktober: Sa und So 14 - 18 Uhr, sowie ganzjährig nach telefonischer
Anmeldung unter 07764 6612; www.loi-ev.de



Bild links: Seltene Exemplare, wie hier der Braunbär, sind im naturkundlichen Klassenzimmer zu sehen.

Bild unten: Import aus dem Norden – diese Schafe halten Wind und Wetter stand.



„Zehn Bäume schaffen wir am Tag“ – mit Axt und Säge entfernen Schüler die Äste.

gebaut und Moorwiesen gemäht. Unter Aufsicht eines Försters macht sich eine Gruppe von Jugendlichen an das Fällen von kleineren Fichten. Mit einem kräftigen „Hauruck“ schlagen die Jungs und Mädels einen Keil aus dem Baumstamm. Kurze Zeit später fällt der erste Baum. Es mache Spaß, etwas gemeinsam zu leisten, sagen die Jugendlichen. Nebenan liegt eine offene Moorfläche, die im vergangenen Jahr von einer Schulklasse freigelegt wurde. Die Fichtenstümpfe sind noch zu sehen. Das motiviert.

Schule mal anders

Auf die Praxis folgt die Theorie. Unter dem Dach eines Hotzenwälder Bauernhauses befindet sich ein Naturkundemuseum. Hier findet am Abend naturkundlicher Unterricht mit Matthias Küster statt, der seit 15 Jahren die biologische Station betreut. Es ist wohl die umfangreichste private naturkundliche Sammlung der Region mit Terrarien und Präparaten einheimischer Tiere, Pflanzen und Gesteine. Den Unterricht schätzen die Schüler. Motiviert geht's am nächsten Tag wieder an die Arbeit. Nach zehn Tagen in der Natur fällt das Feedback durchweg positiv aus – trotz Stallausmisten.

www.hotzenwald-life.de

Interview mit Alexander Wandel



Herr Wandel, Sie sind Lehrer und begleiten die Schüler seit zehn Jahren während des Ökologiepraktikums. Wie kamen Sie auf den Hotzenwald?

Alexander Wandel: Das Projekt der ökologischen Station Hotzenwald ist einmalig. Besonders gefällt mir, dass hier Umweltschutz praktiziert wird. Das ergänzt unseren Biologie-Unterricht sehr gut. Wir sehen, wie sich die Natur im Laufe der Zeit durch den Einsatz positiv entwickelt hat. Heute weiden Schafe auf Moorflächen, auf denen wir in den ersten Jahren Fichten gefällt und Zäune gebaut haben.

Der Einsatz ist für die Jugendlichen in mancher Hinsicht eine Herausforderung. Was lernen sie dabei?

Wandel: Die Schüler werden in die Verantwortung genommen und erfahren unmittelbar, dass es Sinn macht, sich für etwas einzusetzen. Und es ist eine enorme soziale Leistung dabei. Wenn sich einer in die Ecke setzt, klappt es nicht. Die Schüler kochen auch jeden Tag selbst. Dabei lernen sie Teamfähigkeit.

Was manchmal auch an die Grenzen geht?

Wandel: Sicher. Für viele ist es eine Grenzerfahrung, zehn Tage lang draußen zu arbeiten. Aber am Ende sind die Schüler stolz auf das, was sie geschafft haben. Das gibt ihnen ein Stück Lebenskraft.

Wie werden die Erfahrungen im schulischen Unterricht vertieft?

Wandel: Die Jugendlichen organisieren eine Fotoausstellung und schildern ihre Erlebnisse bei einem Elternabend. Wenn in Biologie Themen wie Tier- oder Pflanzenkunde behandelt werden, kann jeder seine Erfahrung aus dem Hotzenwald damit verbinden.



Weihnachten im Hochschwarzwald

Romantischer Weihnachtsmarkt in der

Seit Gründung kann die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG) stolz auf zahlreiche touristische Attraktionen blicken. Eine davon ist der Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht, der in diesem Jahr zum zweiten Mal an den Wochenenden des 2., 3. und 4. Advents stattfinden wird.

Seit fast genau drei Jahren gibt es die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG), die von den Gemeinden Breitnau, Eisenbach, Feldberg, Friedenweiler, Hin-

terzarten, Lenzkirch, Löffingen, Sankt Märgen, Schluchsee und Titisee-Neustadt gegründet wurde. Inzwischen sind drei weitere Orte dazu gekommen, St. Peter, Häusern und Sankt Blasien. Alle Saisonzeiten boomen und die Touristen kommen aus aller Herren Länder. Gerade zur Weihnachtszeit bieten alle Gemeinden schöne Weihnachtsmärkte.

Mehr Aussteller, mehr Angebote

Eine Erfolgsgeschichte ist der 2010 erstmals ausgerichtete Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht, der sich malerisch unter dem Viadukt der Höllentalbahn befindet: Im ersten Jahr kamen über 20.000 Besucher aus nah und fern an den drei Marktweekenden und waren begeistert vom romantischen Ambiente und dem vielfältigen Angebot. Die HTG als Ausrichter hat gemeinsam mit der Gemeinde Breitnau

dafür gesorgt, dass der „Marktplatz“ weiter planiert und vergrößert wurde, so dass in diesem Jahr 35 Aussteller in eigens von der Holzketten Hochschwarzwald e.V. gefertigten Hütten ihre handwerklichen und lukullischen Angebote präsentieren können. Daneben findet der Besucher im wunderschön renovierten Goethehaus des Hofguts Sternen weitere fünf Kunsthandwerker vor und für die Kinder bietet der HTG-Kucky-Club wieder ein buntes Programm im historischen Zöllhäusle. Ergänzt wird das Kinderprogramm diesmal von einem Ziegengespann. Den beliebten Märchenpfad gibt es auch wieder im Anstieg zur Ravennaschlucht. Sowohl auf der offenen Bühne im Markt als auch in der historischen Oswald-Kapelle bieten heimische Musikgruppen wieder weihnachtliche Klänge. Der 2. Hochschwarz-

Aufgepasst!

Mitmachen & gewinnen

Zum wievielten Mal findet der Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht in diesem Jahr statt?

1. Preis: Dinner in the dark für zwei Personen in Freiburg
2. Preis: 1 von 5 Naturpark-Wirte-Kochbücher
3. Preis: 1 von 10 Flaschen Sekt

Schicken Sie einfach bis 20.01.2012 eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

NaturEnergie-Extra
Rheinbrückstraße 5/7
79618 Rheinfelden

Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bild links: Der atmosphärische Weihnachtsmarkt wird auch in diesem Jahr wieder mit einem breitgefächerten Handwerksangebot, genussvollen Speisen, köstlichen Düften und weihnachtlichen Klängen die Besucher verzaubern.

Bild oben: Die Ravennaschlucht im Höllental bietet die ideale Kulisse für einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt.



Ravennaschlucht

wald-Weihnachtsmarkt findet 2011 wieder an den Wochenenden des 2., 3. und 4. Advents statt:

- Freitag, 2., 9. und 16. Dezember jeweils von 14 – 20 Uhr
- Samstag, 3., 10. und 17. Dezember jeweils von 14 – 20 Uhr
- Sonntag, 4., 11. und 18. Dezember jeweils von 11 – 19 Uhr

Von den Bahnhöfen Hinterzarten und Himmelreich ist der Weihnachtsmarkt über einen kostenlosen Bus-Shuttle erreichbar.

Grüne Weihnachtsmänner

Auch in diesem Jahr werden die NaturEnergie-Weihnachtsmänner an allen Veranstaltungssamstagen und -sonntagen die Besucher auf dem Weihnachtsmarkt überraschen. Alle Energiedienst-Kunden können mit dem nebenstehenden Coupon wieder einen vergünstigten Eintritt nutzen. Mehr Infos über die Weihnachtsmärkte der Gemeinden der Hochschwarzwald Tourismus GmbH erhalten Sie unter: www.hochschwarzwald.de

Sie sparen mindestens 25 %!

COUPON AUSSCHNEIDEN UND GELD SPAREN!
Vergünstigungen für NaturEnergie-Kunden

WEIHNACHTSMARKT IN DER RAVENNASCHLUCHT

Bei Vorlage des Coupons erhalten NaturEnergie-Kunden vergünstigte Eintrittskarten für den 2. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht und ein kleines Geschenk. Dieses Angebot gilt an allen Veranstaltungstagen:

- 02., 03. und 04. Dezember 2011
- 09., 10. und 11. Dezember 2011
- 16., 17. und 18. Dezember 2011

Freitags und samstags von 14 bis 20 Uhr, sonntags von 11 bis 19 Uhr.
1,50 Euro statt 2 Euro pro Person, freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahre.
Der Gutschein gilt für maximal zwei Erwachsene.

Name		Vorname		
Straße				Hausnummer
Postleitzahl		Ort		
Kundennummer bei Energiedienst (falls griffbereit)				

Um die Ermäßigung in Anspruch zu nehmen, geben Sie den Coupon bitte ausgefüllt am Eingang ab.

NEX_NK_4-11

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns und den teilnehmenden Unternehmen elektronisch gespeichert, verarbeitet und für Marketingzwecke genutzt. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen.

Ohne Zusatzstoffe stellt PEMA seit mehr als 60 Jahren seine bekömmlichen Brotsorten her.



PEMA Vollkorn-Spezialitäten und LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur

Backen mit Kultur und Tradition

PEMA Vollkorn-Spezialitäten ist Hersteller von naturreinen Roggen-Vollkornbrot mit der kürzesten Zutatenliste: Roggen, Wasser, Salz und sonst nichts. Neben den Vollkorn-Brot sind im Herbst die Lebkuchen der Marke LEUPOLDT buchstäblich in aller Munde.

PEMA entstand aus einer Konditor- und Lebkücherei, die Adam Leupoldt 1905 in Weißenstadt gründete. Von 1934, dem Jahr der Betriebsübernahme durch Heinrich Leupoldt, bis zum Kriegsbeginn entstand – parallel zum Handwerksbetrieb – die fabrikmäßige Produktion von Oblaten-Lebkuchen und Soßenkuchen, der oberfränkischen Spezialität für die Bereitung von Sauerbratensoße. 1946 startete Heinrich Leupoldt zusammen mit seiner Ehefrau Alma wieder als „Zwei-Mann-Betrieb“. Es gelang ihm, aus Malzmehl Sirup zu kochen und dadurch ein süßes Gebäck herzustellen, das auf Schwarzbrot-Lebensmittelmarken abgegeben werden konnte. 1950 wurde die Produktion von Vollkornbrot und Pumpnickel unter der Marke PEMA aufgenommen. 1952 brachte PEMA als erstes Unternehmen ein Weizenkeimbrot auf den Markt, ein Brot aus dem vollen Weizenkorn, das zusätzlich mit zehn Prozent Weizenkeimen angereichert wurde.

Regionale Zutaten, schonend verarbeitet

PEMA steht für nachhaltig gebackenes Vollkornbrot und Handwerkstradition. Das Getreide stammt sowohl aus

konventionellem als auch aus ökologischem Anbau aus der Region und wird sorgfältig gewaschen, wobei Schmutz und Schadstoffe entfernt werden. Es wird nass und damit sehr schonend gemahlen und sofort weiterverarbeitet, um die Wirkstoffe zu erhalten. Gebacken wird in selbstentwickelten Öfen bei einer mittleren Temperatur von 120 Grad Celsius. Die längere Backzeit macht das Brot bekömmlicher und länger haltbar. Besondere Verpackungs- und Pasteurisierverfahren sorgen für Frische und Schimmelschutz. Dazu kommt der im eigenen Unternehmen kultivierte Natursauerteig nach der klassischen 3-Stufen-Methode.

Die wahre Kunst des Brotbackens

„Eine Sache so zu machen, dass niemand etwas hinzufügen oder wegnehmen kann, ohne das Werk selbst in Frage zu stellen, das ist die wahre Kunst des Brotbackens.“ Mit diesem Anspruch tritt PEMA an. Und die Vollkornprodukte des Weißenstädter Unternehmens sind gefragter denn je. Die Brote gehen an den deutschen Lebensmittelhandel und werden zu einem großen Teil weltweit verteilt.

Info

Weitere Informationen gibt es unter:

www.pema.de
www.leupoldt.de



Eine spezielle Gewürzmischung macht die Lebkuchen der LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur zu einem ganz besonderen Leckerbissen.

Ökologisches Umweltmanagement

Innovativ zeigt sich das Unternehmen im Bereich der ökologischen Verantwortung. Hier hat sich PEMA für ein bewusstes Umweltmanagement entschieden. Das Getreide wird von Landwirten aus der Region bezogen und von dem Weißenstädter Unternehmen selbst vermahlen. Auf diese Weise werden lange Transportwege vermieden und der Weg zur Mühle entfällt. Die Reinigung des Getreides erfolgt in einem typischen Trockenreinigungsverfahren und mit einer speziellen Nassreinigung.

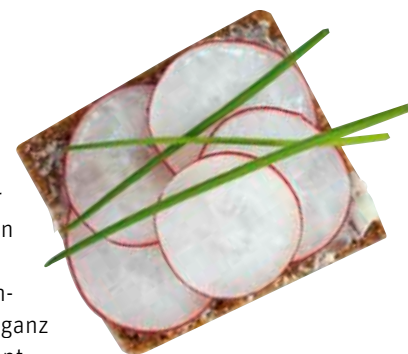
Strom aus Wasserkraft von NaturEnergie

PEMA bezieht Strom aus 100 Prozent Wasserkraft von NaturEnergie und trägt damit zu einer Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Die technologisch bedingte Abwärme wird für die Beheizung von Sozialräumen und zur Warmwassererzeugung genutzt. Alle zwei Jahre wird PEMA nach den Richtlinien des „Qualitätsverbundes umweltbewusster Betriebe (QuB)“ zertifiziert, die grundlegenden Anforderungen an ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem umfassen.

Köstliches zur Weihnachtszeit

In der Zeit von August bis Dezember kommt zu der Brot- die Lebkuchenproduktion unter der Marke LEUPOLDT hinzu. Ob mit Schokolade, glasiert, mit Amaretto, Cointreau oder Ramazotti verfeinert, mit

Pistazien oder rosa Pfeffer verziert – der LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur sind in ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Aber eines haben alle Lebkuchen gemeinsam: Nüsse, Mandeln, Marzipan und die ganz besondere Gewürzmischung, deren Rezept sich seit mehr als 100 Jahren im Besitz der Familie Leupoldt befindet. Heute leiten Dr. Laura Krainz-Leupoldt und Franz H. Leupoldt in dritter Generation die PEMA Vollkorn-Spezialitäten und die LEUPOLDT Lebkuchen-Manufaktur.



Mit den herzhaften PEMA-Brotssorten gelingt es leicht, sich gesund zu ernähren.



Von August bis Dezember rollen köstliche Lebkuchen bei LEUPOLDT vom Backblech.

Mitmachen und gewinnen

Weihnachtsrätsel

Möchten Sie einen Luft- und Wasser-Experimentierkasten von Kosmos gewinnen? Dann schauen Sie sich die aktuelle NaturKunde noch einmal ganz genau an, beantworten Sie die Fragen und notieren Sie den jeweiligen Buchstaben, der neben der Lösung steht.

1 In welchem Magazin landete das Produkt „NaturEnergie Gold“ bei einem Test auf dem ersten Rang?

- K – Spiegel
T – Focus
L – Öko-Test

2 Wie viele Besucher kamen im September zum Tag der offenen Tür im neuen Wasserkraftwerk Rheinfelden?

- G – 35.000
E – 20.000
P – 5.000

3 Welches neue Produkt bietet Energiedienst an?

- J – ökologische Biomilch
B – klimaneutrales Gas
I – nachhaltige Elektroautos

4 In welchem Land unterstützt Energiedienst ein Wasserkraftprojekt?

- K – Indonesien
F – Kolumbien
S – Mauretanien

Aufgepasst

Mitmachen & gewinnen!

Gewinnen Sie einen von fünf Experimentierkästen „Luft- und Wasser-Energie“ von Kosmos. Schreiben Sie einfach bis zum 20.01.2012 eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

Energiedienst
Kommunikation
Postfach
79720 Laufenburg



Viel Glück und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Energiedienst!

5 Wo liegt die Biologische Station Hotzenwald?

- R – in Bonndorf
B – in Weilheim
U – in Lochhäuser

6 Welche Attraktion findet in diesem Jahr in der Adventszeit bereits zum zweiten Mal in der Ravensnaschlucht statt?

- V – Pferdemarkt
C – Weihnachtsmarkt
Q – Töpfermarkt

7 Welche Produkte stellt das Unternehmen PEMA her?

- D – mildgesäuerte Essiggurken
B – seidenweiche Bio-Baumwolle
H – naturreine Roggen-Vollkornbrote

8 Wer ist zu Beginn des kommenden Jahres wieder für Energiedienst unterwegs?

- E – ein Energieexperte
U – ein Kfz-Meister
I – ein Sportmediziner

9 Wie viele Huskys werden beim Internationalen Schlittenhunderennen in Todtmoos im Januar erwartet?

- R – 8.000
N – 800
K – 80

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Thermografieaktion von Energiedienst

Machen Sie den Wärme-Check

Dieser Ausgabe der NaturKunde liegt eine Bestellkarte für eine thermografische Untersuchung Ihres Gebäudes bei. Einfach ausfüllen, abschicken und schon bald wissen Sie, wo sich die energetischen Schwachstellen an Ihrem Haus befinden.

Vom 17. Januar bis zum 5. Februar 2012 bietet Energiedienst wieder eine Thermografieaktion an. Im Auftrag des Unternehmens wird ein Energieexperte unterwegs sein, um mit einer Wärmebildkamera Außenaufnahmen von Ihrem Haus zu machen und somit energetische Schwachstellen zu entlarven.

Ausführliche Infobroschüre für nur 97 Euro

Für nur 97 Euro erhalten Sie sechs qualitativ hochwertige Außenaufnahmen Ihres Gebäudes. Dazu gibt es Bildanalysen, einen ausführlichen Bericht sowie Empfehlungen zur Modernisierung. Die Aufnahmen werden in der Regel in den frühen Morgen- oder den späten Abendstunden gemacht. Der ideale Zeitpunkt für eine solche Messung sind kühle, trockene Tage, an denen der Temperaturunterschied zwischen dem Gebäudeinnern und der Außentemperatur mindestens 15 Grad Celsius betragen sollte.

Energiedienst bietet die Gebäude-Thermografie nicht nur für private Wohnhäuser, sondern auch für gewerbliche Immobilien an. Sehen also auch Sie Ihr Haus aus einer ganz neuen Sicht und erfahren Sie, an welchen Stellen sich Modernisierungsmaßnahmen lohnen.

So einfach geht's

Beiliegende Bestellkarte ausfüllen und portofrei an uns zurücksenden, oder auf der Energiedienst-



Webseite das Onlineformular nutzen. Der Termin für Ihre Aufnahmen wird fünf Tage vor dem geplanten Besuch telefonisch mit Ihnen vereinbart. Geben Sie uns daher bitte Ihre Telefonnummer an. Ihre Infobroschüre mit den Infrarotbildern erhalten Sie etwa zwei Wochen nach dem Fototermin. Die Rechnung liegt der Infobroschüre bei.

Weitere Informationen und das Onlinebestellformular finden Sie unter: www.energiesdienst.de

Fragen? Rufen Sie uns an!
Service-Hotline: 07623 92-4449

Internationales Schlittenhunderennen 2012 in Todtmoos

Stelldichein der Huskys

Am 28. und 29. Januar 2012 werden wieder rund 800 Schlittenhunde und 100 Schlittenführer in Todtmoos um die Wette sprinten.

Todtmoos ist längst zum Mekka des Schlittenhundesports geworden und so pilgern jährlich viele Tausend Zuschauer in den Schwarzwald, um das außergewöhnliche Spektakel zu erleben. Die Schlittenhunderennen in Todtmoos sind als Internationale und Deutsche Meisterschaft inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden. Nachdem das Rennen 2011 aufgrund des mangelnden Schnees ausfallen musste, fiebert

die Gemeinde Todtmoos gemeinsam mit dem Schlittenhunde-Sportverein Baden-Württemberg nun dem nächsten Termin entgegen. Es finden WM-Qualifikationsrennen für reinrassige Gespanne und EM-Qualifikationsrennen für offene Gespanne statt. Die Sprintrennen der vier, sechs, acht oder mehr zählenden Gespanne gehen über 8,5 bis 24 Kilometer und beginnen Samstag und Sonntag jeweils um 9 Uhr. www.todtmoos.de

Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl beim Schlittenhunderennen in Todtmoos.



Wir gratulieren

NaturEnergie-Extra Gewinnspiel

Die Antwort des NaturEnergie-Extra Gewinnspiels aus Heft 3/11 lautet: Das diesjährige Gedächtnisturnier fand im fürstlichen Schlosspark in Donaueschingen statt. Mit der Einsendung der richtigen Antwort gewann Angelika Moosmann aus Geisingen zwei Übernachtungen im Feldberger Hof für die Familie.

Je einen Eintritts-Gutschein für das Minara Bad Dürrheim gewannen Franziska Böger aus Weil am Rhein, Laura Gerstner aus Haltingen, Marlies Hirsch aus Hasel, Tom Kernl aus Bollschweil, Christiana Keßler aus Bernau/Schwarzwald, Familie Kraus aus Schallstadt, Anja Krauß aus Lörrach, Trudi Küchler aus Mühlhausen-Ehingen, Maurice Reichmann aus Bräunlingen und Soraya Tröndle aus Waldshut-Tiengen.

Über jeweils einen Gutschein für Ricosta-Kinderschuhe dürfen sich Svea Bauer aus Königsfeld, Laura Eble-Bury aus Bad Dürrheim, Sari Geillinger aus Hausen im Wiesental, Felix Maier aus Tengen, Florian Rösch aus Donaueschingen, Heike Saub aus Rheinfelden, V. Schmid aus Donaueschingen, Dieter Siebold aus Rheinfelden, Jakob Sunderer aus Germering und Alexa Tröndle aus Wutöschingenschwerzen freuen.

Menü für zwei Personen

Ein Menü für zwei Personen im Restaurant Asia Mangos in Mühlhausen-Ehingen gewann Rózsa Schräpler aus Sulzburg.

Terminkalender 2012

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Termine und freuen Sie sich auf kulinarische Rezeptideen. Auch für das Jahr 2012 hält Energiedienst den NaturEnergie Rezept-Terminkalender bereit. Ab sofort können Sie



ein kostenloses Exemplar bestellen. Telefon: 0180 1 605040 (max. 3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 ct/Min. aus dem dt. Mobilfunknetz). Der Terminkalender 2012 liegt auch an den Energiedienst-Standorten in Rheinfelden, Rheinbrückstraße 5/7, und in Donaueschingen, Prinz-Fritzi-Allee 2, bereit.

Service

Rheinfelden

Rheinbrückstraße 5/7
D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 7623 92-0
Telefax +49 7623 92-3434

Rheinfelden

Regional-Center
Schildgasse 20
D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 7623 92-3260
Telefax +49 7623 92-3445

Laufenburg/Schweiz

Postfach
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869-2222
Telefax +41 62 869-2581

Laufenburg

Postfach
D-79720 Laufenburg
Telefon +49 7763 81-0
Telefax +49 7763 81-2582

Donaueschingen

Regional-Center
Prinz-Fritzi-Allee 2
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 8001-0
Telefax +49 771 8001-3434

Servicenummern:

0180 1 605040
Energiedienst AG
0180 1 605050
Energiedienst Netze GmbH

Störungsnummer:

0180 1 605044

Internet:

www.energiesdienst.de



EnergieDienst